

Gravity (Film)

Gravity (englisch für *Gravitation*) ist ein US-amerikanisch-britischer 3D-Weltraum-Thriller aus dem Jahr 2013. Die Hauptrolle spielt Sandra Bullock, die über weite Strecken des Films als einzige Darstellerin zu sehen ist. Regie führte Alfonso Cuarón, der auch am Drehbuch und Schnitt mitarbeitete und den Film mitproduzierte.

Premiere war bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2013. Der Filmstart in den deutschsprachigen Kinos war am 3. Oktober 2013. Im Filmjahr 2013 gewann der Film zahlreiche Auszeichnungen, darunter sieben Oscars.

Inhaltsverzeichnis

- Handlung**
- Kurzfilm *Aningaaq***
- Synchronisation**
- Kritiken**
- Science-Fiction-Film?**
- Einspielergebnis**
- Auszeichnungen (Auswahl)**
- Wissenschaftliche Genauigkeit**
- Trivia**
- Weblinks**
- Einzelnachweise**

Handlung

Der altgediente Astronaut Matt Kowalski und Missionsspezialistin Dr. Ryan Stone sind gemeinsam mit drei anderen Astronauten in einem Space Shuttle namens „Explorer“ mit der Missionsnummer STS-157 im Weltall. Es ist Matt Kowalskis letzter Einsatz vor seinem Ruhestand. Für die Biomedizinerin Dr. Ryan Stone hingegen ist es der erste Flug im Space Shuttle und erster Außeneinsatz im All. Die beiden Astronauten führen mit einem dritten Kollegen Reparaturarbeiten durch. Sie erfahren, dass ein russischer Satellit zerstört wurde und die Trümmerteile im Orbit treiben. Da diese sich aber auf einer anderen Umlaufbahn als die Astronauten befinden und laut Houston keine Gefahr besteht, setzen die Astronauten ihre Arbeit zunächst fort.

Filmdaten	
Deutscher Titel	Gravity
Originaltitel	Gravity
<div><div>GRAVITY</div></div>	
Produktionsland	 Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich ^[1]
Originalsprache	 Englisch
Erscheinungsjahr	 2013
Länge	90 Minuten
Altersfreigabe	 FSK 12 ^[2] <div></div> JMK 12 ^[3]
Stab	
Regie	 <u>Alfonso Cuarón</u>
Drehbuch	 <u>Alfonso Cuarón</u> , <u>Jonás Cuarón</u> , <u>George Clooney</u>
Produktion	 <u>David Heyman</u> , <u>Alfonso Cuarón</u>
Musik	 <u>Steven Price</u>
Kamera	 <u>Emmanuel Lubezki</u>
Schnitt	 <u>Alfonso Cuarón</u> , <u>Mark Sanger</u>
Besetzung	
<div><ul style="list-style-type: none"> <u>Sandra Bullock</u>: <u>Dr. Ryan Stone</u> <u>George Clooney</u>: <u>Matt Kowalski</u> <u>Ed Harris</u>: <u>Mission Control in Houston</u> (Stimme) <u>Orto Ignatiussen</u>: <u>grönländischer Fischer</u> (Stimme)</div>	

Nach kurzer Zeit geht von Houston ein Funkspruch ein, dass die Trümmerteile des russischen Satelliten andere Satelliten getroffen haben, sich das Trümmerfeld dadurch erheblich vergrößert hat und nun Teile auf derselben Umlaufbahn auf die Astronauten zurasen. Weil nun doch Gefahr besteht, soll der Außeneinsatz abgebrochen werden. Kowalski und Stone versuchen in das Shuttle zu gelangen. Doch die Trümmerteile schlagen kurz darauf ein und verletzen den dritten Astronauten tödlich. Durch die Einschläge werden die „Explorer“ und das Hubble-Teleskop zerstört. Der Funkkontakt zur Bodenstation reißt ab, Kowalski und Stone werden vom Schiff weggeschleudert. Stone wird hinaus ins Weltall gestoßen und dreht sich um ihre eigene Achse. Trotzdem kann sie Funkkontakt mit Kowalski aufnehmen, der sie zu beruhigen versucht, da die Sauerstoffvorräte ihres Raumanzuges einen kritisch niedrigen Wert erreicht haben. Er kann sie von ihrer Panik befreien, und kurz danach bewegt er sich mittels der Schubdüsen seines Düsenrucksacks zu ihrer Position. Zurück am Shuttle angelangt, finden sie die leblosen Körper der restlichen Crew vor, da die Satellitentrümmer die Außenhülle des Space Shuttles und seine Lebenserhaltungssysteme zerstört haben. Kowalski gibt als neues Ziel die Internationale Raumstation ISS vor, damit sie dort eine der vorhandenen Rettungskapseln für den Wiedereintritt in die Erdatmosphäre nutzen können. Sie machen sich mit Hilfe der Schubdüsen von Kowalskis Raumanzug auf den Weg dorthin.



Raumanzüge aus dem Film, ausgestellt in den Warner Bros. Studios

Als die ISS in Sichtweite gerät, müssen sie feststellen, dass auch diese von den Trümmern beschädigt wurde und dass bei der nach erfolgter Notfalleвакуierung verbliebenen Sojus-Raumkapsel der Bremsschirm ausgelöst wurde. Zudem ist der Treibstoff für Kowalskis Raumanzug aufgebraucht, und so werden die beiden Astronauten gegen die Außenhülle der ISS geschleudert und drohen wieder ins All zurückgeworfen zu werden. Der Bremsfallschirm der Rettungskapsel verhindert dies zunächst, da sich Stone in den Fallschirmseilen verfängt. Jedoch droht sich dieser Halt zu lösen, und Kowalski fasst den Entschluss, die Gurtverbindung mit Stone zu lösen, damit sich wenigstens Stone retten kann. Obwohl Stone dagegen protestiert, klinkt Kowalski sich aus und treibt unerreichbar für Stone in die Umlaufbahn der Erde. Stone rettet sich auf letzte Weisung von Kowalski in das Innere der ISS. Sie gelangt in eine Druckschleuse, in der sie die Sauerstoffzufuhr aktiviert und sich ihres Raumanzuges entledigt.

Sie kann sich in eine Raumkapsel retten und diese mit Hilfe der Steuerraketen auf die nahe gelegene chinesische Raumstation Tiangong ausrichten. Da das Haupttriebwerk der Kapsel jedoch nicht zündet, bleibt die Station unerreichbar. Stone treibt nun mit der Kapsel im Orbit und verzweifelt an ihrer Situation. Durch ständige Funkversuche schafft sie es zwar, mit einem Menschen in Kontakt zu kommen, aber dieser stellt sich als grönländisch sprechender Fischer^[4] heraus.

Stone will sich das Leben nehmen, als Kowalski in seinem Raumanzug an die Außenhülle der Kapsel klopft und in das Innere gelangt. Dieser geht nicht darauf ein, wie er zurück zu Stone gelangen konnte, und schlägt vor, mit Hilfe der Bremsraketen der Kapsel zur chinesischen Raumstation Tiangong zu gelangen. Er versucht, Stone Mut zu diesem Unterfangen zu machen, und hält sie so von der Selbsttötung ab. Die Erscheinung Kowalskis stellt sich als Halluzination heraus und Stone wird klar, dass sie sich sein Auftauchen und die Unterhaltung zwischen ihnen beiden halluziniert hat. Dennoch fasst sie dadurch neuen Mut und macht sich nun mit Hilfe der russischen Bedienungsanleitung daran, die Kapsel auszuklinken und die Bremsraketen zu aktivieren, damit sie der entstehende Schub zur chinesischen Raumstation bringt. Dort angelangt, kann sie aus der russischen Kapsel aussteigen und sich mit Hilfe des Rückstoßes eines Feuerlöschers, den sie von der ISS mitnehmen konnte, zur Eintrittsluke der chinesischen Shenzhou-Rettungskapsel an der Raumstation manövrieren. Die Raumstation wurde jedoch ebenfalls beschädigt und befindet sich im unkontrollierten Wiedereintritt in die Erdatmosphäre. Stone gelingt es die chinesische Rettungskapsel von der Raumstation zu lösen und landet in einem See auf der Erde.

Am Ufer des Sees angelangt, ist sie überwältigt von dem Gefühl, erstmals wieder *sicheren Boden* unter sich zu haben. Sie kann nur mit Mühe aufrecht stehen und gehen. Amerikanische Funkprüche in der chinesischen Kapsel kündigten zuvor während der letzten Flugphase der Kapsel an, dass der Wiedereintritt Stones bemerkt wurde und sich Hilfe auf dem Weg befindet.

Kurzfilm *Aningaaq*

Parallel zum Hauptfilm erschien noch der Kurzfilm *Aningaaq*, gedreht von Jonás Cuarón, dem Sohn des Regisseurs Alfonso Cuarón. Der Kurzfilm beleuchtet den sonderbaren Empfänger der SOS-Funkrufe von ~~DR~~Ryan Stone.

Synchronisation

Die deutsche Synchronbearbeitung fertigte die *FFS Film- & Fernseh-Synchron*, Berlin, an.^[5]

Rolle	Darsteller	Synchronsprecher
Dr. Ryan Stone	<u>Sandra Bullock</u>	<u>Bettina Weiß</u>
Matt Kowalski	<u>George Clooney</u>	<u>Detlef Bierstedt</u>
Mission Control	<u>Ed Harris</u>	<u>Holger Mahlich</u>
Space Station Captain	<u>Basher Savage</u>	<u>Imtiaz Haque</u>

Kritiken

Erste Reaktionen nach der Premiere auf den 70. Filmfestspielen in Venedig, die der Film eröffnete, waren durchweg positiv. Regieführung, Darsteller und Effekte wurden gelobt.^[6]

„Was Cuarón mit *Gravity* geschaffen hat, ist Kino für das 21. Jahrhundert. Während sich der Rest Hollywoods in infantilen Jungs-Phantasien suhlt und uns immer und immer wieder die Vernichtung amerikanischer Großstädte als ultimativen Blockbuster-Showdown verkaufen möchte, zeigt der Mexikaner, was man mit den Werkzeugen moderner digitaler Effekte wirklich anstellen kann wenn man sie nur zu nutzen weiß.“

– PHILIPP SÜSSMANN: Filmjunkies^[7]

„Das grandiose Science-Fiction-Drama ist ein zutiefst sinnliches Erlebnis und ein Triumph für Regisseur und Co-Autor Alfonso Cuarón (*Children of Men*). Der zelebriert hier eine ursprüngliche Lust am Erzählen in bewegten Bildern, verbeugt sich nebenbei subtil und formvollendet vor Klassikern des Genres und präsentiert einen der spannendsten und emotional forderndsten Filme des Jahres.“

– DAVID KLEINGERS: Spiegel Online^[8]

„Viereinhalb Jahre hat Cuarón gewartet, zusammen mit seinem Kameramann Emmanuel Lubezki [...], bis die Technik so weit war, um seine Vision aus dem All auf die Leinwand zu bringen, mit jeder Menge Computertechnik und Postproduction, in 3D. Die Dreharbeiten waren die Hölle, strapaziös und chaotisch, völlig unberechenbar. Wie Shackleton, sagt Emmanuel Lubezki. Was dabei rauskam, ist pures Kino, ein Film ohne gesellschaftskritische Ambition und ohne ästhetischen Hyperdrive. Eine Meditation. Ein Mobile. L’art pour l’art.“

– FRITZ GÖTTLER: Süddeutsche Zeitung^[9]

Science-Fiction-Film?

Es ist umstritten, ob der Film als Science-Fiction-Film bezeichnet werden kann. Science-Fiction-Filme beschäftigen sich mit fiktionalen Techniken sowie wissenschaftlichen Leistungen und deren möglichen Auswirkungen auf die Zukunft. In *Gravity* kommen keine fiktionalen Techniken vor und die Zukunft spielt kaum eine Rolle. So äußerte sich auch der Regisseur selbst explizit, dass es sich nicht um Science-Fiction handele.^[10] Er betont hingegen die Drama-Anteile seiner Arbeit. So fassten es auch einige Kritiker auf:

„Gravity‘ mischt zwar souverän Science und Fiction, ist aber eigentlich kein Science-Fiction-Film – er gehört zu einem kleinen, faszinierenden Subgenre des Weltraumkinos, das hauptsächlich aus historischen Raumfahrtprogramm-Abenteuern wie Apollo 13‘ und Der Stoff aus dem die Helden sind besteht.“

– CHRISTOPH HUBER: Die Presse^[11]

„Der Weltraum ist eine in Science-Fiction Filmen häufig auftauchende Kulisse. Ein Zwischenfall auf einem Raumschiff und der anschließende Überlebenskampf ein Grundbaustein von Science-Fiction Klassikern wie Alien oder Sunshine. Nur ist Gravity kein Science-Fiction Film und einer der wenigen Filme, die im Weltraum der Gegenwart spielen, d. h. es existiert die Technologie, die man im Film bewundern kann wirklich.“

– PHIL HERON: dvd-forum.at^[12]

„Kein Science-Fiction sondern Fiction-Fact: In «Gravity» wird im Orbit schwebender Weltraummüll zur Bedrohung, nicht irgendein schiesswütiger Alien.“

– SELIM PETERSEN: SRF^[13]

Andere Kritiker und Juroren bezeichnen den Film dennoch als Science-Fiction.^{[14][15][16]} So weichen eine Reihe von Details von der Wirklichkeit ab, was für die wissenschaftliche Fiktion spricht.^[17]

Einspielergebnis

Bei Produktionskosten von rund 100 Millionen US-Dollar erreichte *Gravity* am Startwochenende in den Vereinigten Staaten ein Einspielergebnis von 55,7 Millionen US-Dollar (Platz 1 der Kinocharts). Bis zum 8. Mai 2014 spielte der Film weltweit 723,19 Millionen US-Dollar ein.^[18]

Im Jahr 2013 wurden bundesweit 1.296.052 Besucher an den deutschen Kinokassen gezählt, womit der Film den 24. Platz der meistbesuchten Filme des Jahres belegte.^[19]

Auszeichnungen (Auswahl)

Gravity eröffnete am 28. August 2013 die Internationalen Filmfestspiele von Venedig. Dort konnte der Film den *Future Film Festival Digital Award* gewinnen. Sandra Bullock wurde außerdem als *Darstellerin des Jahres* auf dem *Hollywood Film Festival* in Los Angeles ausgezeichnet.^[20]

Der Film führte sowohl bei den BAFTA Awards als auch bei den Academy Awards die Rangfolge der Nominierungen an und konnte in beiden Preisverleihungen die mit Abstand größte Zahl an Auszeichnungen auf sich vereinen (BAFTA Awards: 11 Nominierungen, 6 Auszeichnungen, Academy Awards: 10 Nominierungen, 7 Auszeichnungen).

Academy Awards 2014

→ *Hauptartikel: Oscarverleihung 2014*

- Nominierung in der Kategorie Bester Film
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Regie für Alfonso Cuarón
- Nominierung in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin für Sandra Bullock
- Nominierung in der Kategorie Bestes Szenenbild für Andy Nicholson, Rosie Goodwin und Joanne Wollard
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Filmmusik für Steven Price
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Kamera für Emmanuel Lubezki
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Schnitt für Alfonso Cuarón und Mark Sanger
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Ton für Skip Lievsay, Niv Adiri, Christopher Benstead und Chris Munro
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Tonschnitt für Glenn Freemantle
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste visuelle Effekte für Tim Webber, Chris Lawrence, Dave Shirk und Neil Corbould

British Academy Film Awards 2014

→ *Hauptartikel: British Academy Film Awards 2014*

- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester britischer Film
- Nominierung in der Kategorie Bester Film

- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Regie
- Nominierung in der Kategorie Bestes Original-Drehbuch
- Nominierung Sandra Bullocks in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Filmmusik
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Kamera
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Ton
- Nominierung in der Kategorie Bestes Szenenbild
- Nominierung in der Kategorie Bester Schnitt
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste visuelle Effekte

Golden Globe Awards 2014

→ *Hauptartikel: Golden Globe Awards 2014*

- Nominierung in der Kategorie Bester Film – Drama
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Regie für Alfonso Cuarón
- Nominierung in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin – Drama für Sandra Bullock
- Nominierung in der Kategorie Beste Filmmusik für Steven Price

Saturn Awards 2014

→ *Hauptartikel: Saturn-Award-Verleihung 2014*

- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Science-Fiction-Film
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Regie für Alfonso Cuarón
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin für Sandra Bullock
- Nominierung in der Kategorie Bester Nebendarsteller für George Clooney
- Nominierung in der Kategorie Bestes Drehbuch für Alfonso Cuarón und Jonás Cuarón
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Schnitt für Alfonso Cuarón und Mark Sanger
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Spezialeffekte für Tim Webber, Chris Lawrence, Dave Shirk und Neil Corbould
- Nominierung in der Kategorie Beste Ausstattung für Andy Nicholson

Critics' Choice Movie Awards 2014

→ *Hauptartikel: Critics' Choice Movie Awards 2014*

- Nominierung in der Kategorie Bester Film
- Nominierung in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin für Sandra Bullock
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Regie für Alfonso Cuarón
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Kamera für Emmanuel Lubezki
- Nominierung in der Kategorie Bestes Szenenbild für Andy Nicholson & Rosie Goodwin
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Schnitt für Alfonso Cuarón & Mark Sanger
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste visuelle Effekte
- **Auszeichnung** in der Kategorie Beste Schauspielerin in einem Actionfilm für Sandra Bullock
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Sci-Fi-/Horrorfilm
- **Auszeichnung** in der Kategorie Bester Komponist für Steven Price

Wissenschaftliche Genauigkeit

Cuarón erklärte, dass der Film nicht immer wissenschaftlich korrekt sei, da aus narrativen Gründen einige Freiheiten nötig waren.^[21] Der Film ist für den Realismus der Bauten im All und die Einhaltung physikalischer Prinzipien gelobt worden, trotz einer Reihe von Ungenauigkeiten und Übertreibungen.^{[22][23][24]} Der NASA-Astronaut Michael J. Massimino, der an den zwei Hubble-Missionen STS-109 und STS-125 teilnahm, lobte die Detailtreue bis hin zur Nutzung einzelner Werkzeuge.^[25] Der Astrophysiker Neil deGrasse Tyson bemerkte einige Ungenauigkeiten.^[26]

Beispiele von Übereinstimmungen und Ungenauigkeiten:

- Die letzte reale Mission war STS-135 im Jahr 2011, im Film ist es STS-157, das Shuttle-Programm wurde im Film also nicht eingestellt.
- Die Raumfähre im Film trägt den Namen „Explorer“. Ein echtes Space Shuttle mit diesem Namen wurde nie im All verwendet. Unter dem Namen „Explorer“ wurde lediglich ein Shuttle-Nachbau hergestellt, dieses reine Ausstellungsstück wurde inzwischen in „Independence“ umbenannt.
- Die im Film gezeigte chinesische Raumstation ist ein fiktiver Nachfolger von Tiangong 1. Der Aufbau einer wie im Film dargestellten mehrmoduligen Raumstation ist in der Realität erst mit Tiangong 3 vorgesehen, die sich zum Filmstart noch in Planung befindet.
- Das Hubble-Teleskop, das am Anfang des Films repariert wird, hat eine Umlaufbahn in etwa 559 km Höhe. Die ISS hat eine leicht elliptische Umlaufbahn in ca. 420 km Höhe und eine andere Bahnebene. Es wäre daher nicht möglich, dass Astronauten vom Hubble zur ISS mit einer wie im Film gezeigten Manned Maneuvering Unit gelangen.^[27]
- Bei einer notwendigen Evakuierung der ISS bleibt keine Raumkapsel an der Station zurück. Es sind stets nur so viele Sojus-Kapseln (mit Raumfahrer-Plätzen) angedockt, dass gerade die Stationsmannschaft damit evakuiert werden kann (derzeit 2 Sojus-Kapseln für jeweils 3 Raumfahrer).
- Stones Tränen fliegen aus ihrem Gesicht. Ohne ausreichende Beschleunigung würden die Tränen auf ihrem Gesicht aufgrund der Oberflächenspannung kleben bleiben.^[28]
- Die sphärische Bewegung von Flüssigkeitstropfen in ihrem Mikrogravitationsbereich wird realistisch dargestellt.^[29]
- Stone erwähnt, dass sie nur sechs Monate Ausbildung vor dem Flug hatte und wegen ihrer besonderen Ausbildung ausgewählt wurde. Solche Personen werden als „payload specialist“ (Nutzlast-Spezialist) und nicht als „mission specialist“ bezeichnet. Sie würden nicht trainiert werden, einen Weltraumspaziergang zu machen oder ein Raumschiff zu landen.^[28]
- Trümmerfelder von dem im Film gezeigten Asteroid sind ungewöhnlich, aber nicht unbekannt. 2007 schoss China als militärische Machtdemonstration den ausrangierten Satelliten Fengyun-1C ab, wodurch über 3.000 Trümmerteile entstanden. Am 10. Februar 2009 kam es zur Kollision der Satelliten Kosmos 2251 und Iridium 33. Die hierbei entstandenen Bruchstücke veranlassten die Mannschaft der ISS, sich für die Möglichkeit einer schnellen Evakuierung in die Sojus-Kapseln zurückzuziehen.^[29] Die Gefährdung der NASA-Mission STS-125 zur Wartung des Hubble-Weltraumteleskops wenige Monate später wurde analysiert, aber verworfen.^[30] Diese Geschehnisse zogen Diskussionen über die Gefährdung der bemannten Raumfahrt durch Weltraumschrott nach sich.^[25]
- Für die Idee der Kollision mit Weltraumschrott folgte Cuarón der Theorie des Kessler-Syndroms, einem von dem NASA-Berater Donald J. Kessler entwickelten Modell, nach dem eine Potenzierung des Weltraumschrotts die bemannte Raumfahrt im erdnahen Orbit für Jahrzehnte unmöglich machen wird. Diese Kettenreaktion wird nicht – wie im Film^[31] – ausgelöst durch die Havarie eines Satelliten, sondern läuft bereits jetzt sehr langsam ab.
- Das Zusammenprallen von Weltraumschrott und Raumstationen bzw. Hubble ist wegen des Fehlens einer Atmosphäre im Weltraum nicht zu hören. Im Film ist die Übertragung von Geräuschen bzw. deren Fehlen realistischer als sonst in SF-Filmen üblich dargestellt. Meist handelt es sich realistischerweise um Körperschall.
- Stone verfängt sich mit ihrem Schuh im Fallschirm der Sojus und hält Kowalski an einem Gurt fest. Der Astrophysiker Neil deGrasse Tyson kritisiert an der Szene, dass Kowalski nach dem Lösen des Gurts von der Sojus wegtreibt. Es bedürfe nur eines kleinen Rucks, um Kowalski in Richtung der Sojus zu ziehen.^[32] Der NASA-Ausbilder Robert Frost erklärt, Kowalski treibe weg, weil seine Bewegung noch nicht gestoppt sei. Kowalski löse der Gurt in der Annahme, die Fallschirmeilen können nicht genügend kinetische Energie aufnehmen, um beide Personen abzubremesen.^[33]
- Verschiedene Quellen berichten^{[28][34][35]}, dass Astronauten auf Weltraumspaziergängen Erwachsenenwindeln oder eine Form von flüssigkeitsgeköhltem Körperanzug tragen. Im Film trägt Sandra Bullock nur normale, hautenge Unterwäsche.
- Im Film wird die Steuerung einer MMU mit schnelleren Richtungswechseln und höheren Geschwindigkeiten dargestellt, als es in der Realität unter Berücksichtigung der Massenträgheit und des verwendeten Vorschubs möglich ist. Es ist äußerst schwierig, eine MMU zu steuern^[36] und gezielte Anflüge sind langwierig. Im Film dagegen kreist Kowalski zügig und scheinbar spielend leicht zwischen den Außenelementen von Space Shuttle und Satelliten umher.
- Im Film fliegen die Trümmer mit einer Geschwindigkeit von etwa 8 Kilometer pro Sekunde sichtbar auf die Astronauten zu. Diese Bruchstücke wären aber mit bloßem Auge nicht sichtbar, da sie zu schnell sind. Eine Gewehr- oder Geschosskugel erreicht nur ein Siebtel dieser Geschwindigkeit und ist mit dem menschlichen Auge nicht zu erfassen.
- Im Film hat die Astronautin nach der Landung in einem See massive Schwierigkeiten, die Kapsel zu verlassen. Das ist unrealistisch: Rettungskapseln sind eben gerade so konstruiert, dass sie bei einer Landung im Wasser unproblematisch verlassen werden können.



Vergleich der Bahnen der Internationalen Raumstation ISS und des Hubble-Weltraumteleskops

Trivia

Nachdem die Indian Space Research Organisation (ISRO) am 30. Juni 2014 erfolgreich die PSLV-CA C23 gestartet hat, äußerte sich Premierminister Narendra Modi über die Kosten der Mars Orbiter Mission im Verhältnis zu *Gravity*: Diese Raumfahrt-Mission zum Mars sei günstiger als der Film.^[37]

Für die Simulation von Schwerelosigkeit, die die meiste Zeit dieses Films vorkommt, wurden die Schauspieler an Seilen den ganzen Drehtag allein in einem blickdichten Raum aufgehängt, in dem sie nur über Monitore beobachtet werden konnten und auch die Drehpausen verbringen mussten.^{[38][39]}

Astronaut Matt Kowalski hört mehrmals im Film den Country-Song *Angels are hard to find* von Hank Williams Jr. Der Songtext verrät einen emotionalen Subtext der Musik: Im Song besingt Williams eine verlorene Liebe und bittet Gott darum, bei der Suche nach einer neuen behilflich zu sein. Das kann als Prophezeiung gedeutet werden, denn es wird sich herausstellen, dass Dr. Stone in der Stille des Weltalls mit den Erinnerungen an den Verlust ihrer Tochter konfrontiert ist. Nicht zufällig bricht die Musik auf ihre Bitte hin bei der Textzeile „It’s my fault I lost the first one you sent to me“ ab.^[40]


Weblinks

Wikiquote: Gravity – Zitate

- *Gravity* in der Internet Movie Database(englisch)
- *Gravity* Seite zum Film bei Warner Bros. Entertainment
- Gutachten der Deutschen Film- und Medienbewertung
- Deutsche Kritikenauf film-zeit.de
- *Gravity* bei Rotten Tomatoes (englisch)

Einzelnachweise

1. *Festival – Special Presentation*.(<https://web.archive.org/web/20131013105122/http://www.tiff.net/filmsandschedules/festival/2013/gravity>)(Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.tiff.net%2Ffilmsandschedules%2Ffestival%2F2013%2Fgravity>) vom 13. Oktober 2013 im Internet Archive) **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe den Link gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. In: *tiff.net*. Abgerufen am 23. Oktober 2013 (englisch).
2. Freigabebescheinigung(<https://www.fsk.de/asp/filestream.asp?dir=larte&file=1309%5C140747K%2Epdf>)für *Gravity*. Freiwillige Selbstkontrolle der FilmwirtschaftSeptember 2013 (PDF; Prüfummer: 140 747 K).
3. Alterskennzeichnung(<https://jmkeextern.bmb.gvat/app/detail.aspx?FILID=17449>) für *Gravity*. Jugendmedienkommission.
4. *Aningaaq*, Kurzfilm von Jonás Cuarón(<https://web.archive.org/web/20131005190401/http://www.labiennale.org/en/cinema/70th-festival/line-up/of-sel/orizzonti/aringaaq.html>)(Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.labiennale.org%2Fen%2Fcinema%2F70th-festival%2Fline-up%2Fofsel%2Forizzonti%2Faningaaq.html>) vom 5. Oktober 2013 im Internet Archive) **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe den Link gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. zum Hintergrund des Funkkontaktes
5. *Gravity*. (<https://www.synchronkartei.de/film/26325>)In: *synchronkartei.de*. Deutsche Synchronkartei abgerufen am 2. März 2017.
6. Dave Trumbore: *Early Reactions to GRAVITY Praise Sandra Bullock and George Clooney’s Performances, Alfonso Cuarón’s Direction, Emmanuel Lubezki’s Camerawork, and 3D*.(<http://collider.com/gravity-reviews/>)In: *collider.com*. 28. August 2013, abgerufen am 12. Oktober 2017(englisch).
7. Philipp Süßmann: *Gravity: Kritik* (<http://www.filmjunkies.de/news/gravity-kritik53782.html>). *Filmjunkies.de*. 3. Oktober 2013. Abgerufen am 18. Oktober 2013.
8. David Kleingers: *Weltall-Thriller „Gravity“: Der nächste Science-Fiction-Klassiker*(<http://www.spiegel.de/kultur/kino/gravity-weltraumthrillermit-sandra-bullock-george-clooney-a-925154.html>) *Spiegel Online*. 30. September 2013. Abgerufen am 29. Oktober 2013.
9. Fritz Göttler: *Völlig losgelöst*. (<http://sz.de/1.1785319>)*Süddeutsche Zeitung*, 2. Oktober 2013,abgerufen am 2. Oktober 2013
10. Tim Masters: *Oscars: Gravity 'not sci-fi', says Alfonso Cuarón*(<http://www.bbc.com/news/entertainment-arts-26381335>) In: *bbc.com*. 28. Februar 2014,abgerufen am 18. Oktober 2017(englisch).

11. Christoph Huber: „Gravity“: *Bullocks Überlebenskampf-Ballett* (http://diepresse.com/home/kultur/film/1459534/Gravity_Bullocks-UeberlebenskampfBallett) In: *diepresse.com*. 1. Oktober 2013, abgerufen am 22. Oktober 2017
12. Phil Heron: *Gravity*. (<http://www.dvd-forum.at/filmkritik/33529-gravity>) Filmkritik. In: *dvd-forum.at*. Alexander Pretz, 2013, abgerufen am 13. Dezember 2017
13. Selim Petersen: «Gravity»: eine beeindruckende One-Woman-Show (<http://www.srf.ch/kultur/film-serien/gravity-eine-beeindruckende-one-woman-show>) In: *SRF*. 1. Oktober 2013.
14. David Kleingers: *Weltall-Thriller „Gravity“: Der nächste Science-Fiction-Klassiker* (<http://www.spiegel.de/kultur/kino/gravity-weltraumthrillermit-sandra-bullock-george-clooney-a-925154.html>) *Spiegel Online*. 30. September 2013. Abgerufen am 29. Oktober 2013.
15. imdb
16. film-zeit.de
17. Holger Krag: *Esoc-Mitarbeiter erklärt, wie realistisch der Film „Gravity“ ist* (<http://web.archive.org/web/20131115141904/http://www.echo-online.de/ratgeber/wissenschaftundtechnik/Esoc-Mitarbeiter-erklaert-wie-realistisch-der-Film-Gravity-ist;art478,4378293>) Darmstädter Echoonline, 15. Oktober 2013, archiviert vom Original (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.echo-online.de%2Fratgeber%2Fwissenschaftundtechnik%2FESoc-Mitarbeiter-erklaert-wie-realistisch-der-Film-Gravity-ist%3Bart478%2C4378293>) am 15. November 2013 abgerufen am 26. Januar 2015
18. *Box Office Mojo: Gravity*. (<http://www.boxofficemojo.com/movies/?page=main&id=gravity.htm>) Abgerufen am 27. März 2016 (englisch).
19. KINOaktuell: Was ihr wolltet: Münsters Kinojahr 2013, C. Lou Lloyd, *FilmInfo* Nr 4, 23. – 29. Januar 2014, S. 24f
20. *Gravity – Awards* ([http://www.imdb.com/title/tt1454468/award\\$ref_=tt_awd](http://www.imdb.com/title/tt1454468/award$ref_=tt_awd)) (englisch) In: *Internet Movie Database* Abgerufen am 22. Oktober 2013.
21. *Gravity* (<http://www.space.com/23062-gravity-moviescience-fiction-fact.html>) (englisch) In: *Space.com*. Abgerufen am 17. Oktober 2013.
22. *What's behind the science of 'Gravity'?* (<http://edition.cnn.com/video/data/2.0/video/bestoftv/2013/09/28/exp-science-behind-gravity.cnn.html>) (englisch) In: *CNN*. 28. September 2013. Abgerufen am 2. Oktober 2013.
23. *How realistic is 'Gravity'?* (<http://www2.ess.ucla.edu/~jlm/epo/gravity.html>) (englisch) In: *UCLA*. 28. September 2013. Abgerufen am 8. Oktober 2013.
24. Patrick Illinger: *Die seltsame Physik Hollywoods*. (<http://www.sueddeutsche.de/wissen/weltraum-thriller-gravity-die-seltsame-physik-hollywoods-1.1797576>) In: *Sueddeutsche.de*. 18. Oktober 2013, abgerufen am 19. Oktober 2013
25. *Gravity: Ripped from the Headlines?* (<http://www.spacesafetymagazine.com/space-debris/kessler-syndrome/gravity-ripped-headlines/>) (englisch) In: *Space Safety Magazine*. 3. Oktober 2013. Abgerufen am 3. Oktober 2013.
26. *Astrophysicist Neil deGrasse Tyson Fact-Checks Gravity on Twitter* (<http://www.wired.com/underwire/2013/10/neil-de-grasse-tyson-gravity/>) (englisch) In: *Wired*. 7. Oktober 2013. Abgerufen am 8. Oktober 2013.
27. *Poking holes in the Gravity trailer with NASA's help* (<http://arstechnica.com/science/2013/10/poking-holes-in-the-gravity-trailer-with-nasas-help/2/>) (englisch) In: *arstechnica*. 3. Oktober 2013. Abgerufen am 6. Oktober 2013.
28. Gwynne Watkins: *An Astronaut Fact-checks Gravity* (<http://www.vulture.com/2013/10/astronaut-fact-checks-gravity.html>) In: *vulture.com*. New York Media LLC., 7. Oktober 2013, abgerufen am 24. Dezember 2017 (englisch).
29. *Kollisionsalarm auf der Internationalen Raumstation* (<http://www.raumfahrer.net/news/raumfahrt/24032012214621.shtml>) *raumfahrer.net*
30. *Crash im Orbit – Shit Happens* (<http://www.scilogs.de/astras-spacelog/crashim-orbit-shit-happens/>) *scilogs.de*
31. *Im Weltall hört dich niemand schreien* (<https://web.archive.org/web/20140222151749/http://film.flut.de/de/542/kino/11996/>) (Memento des Originals (<https://tools.wmflabs.org/giftbot/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Ffilm.flut.de%2Fde%2F542%2Fkino%2F11996%2F>) vom 22. Februar 2014 im *Internet Archive*)  Info: Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe den Link gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis. fluter, abgerufen am 13. Februar 2014.
32. *Everything Wrong With Gravity – With Neil deGrasse Tyson* (ab 0:02:48) (<https://www.youtube.com/watch?v=VzE6bKIKK3A&t=168s>) auf YouTube. Ursprünglicher Kommentar von Tyson auf Twitter (<https://twitter.com/neiltyson/status/386990527406563329>) 6. Oktober 2013.
33. Caitlin Dewey: Here's what 'Gravity' gets right and wrong about space (<https://www.washingtonpost.com/news/work/wp/2013/10/21/heres-what-gravity-gets-right-and-wrong-about-space/>) In: *Wonkblog* bei der Onlineausgabe der *Washington Post*, 21. Oktober 2013. Abgerufen am 16. September 2014.
34. Jeffrey Kluger: *Gravity Fact Check: What the Season's Big Movie Gets Wrong*. (<http://science.time.com/2013/10/01/what-gravity-gets-right-and-wrong-about-space/>) In: *science.time.com*. Time Inc., 1. Oktober 2013, abgerufen am 20. Februar 2018 (englisch).
35. Dave Stopera, Lauren Yalater: *The One Mistake In „Gravity“ That Is Truly Unforgivable*. (https://www.buzzfeed.com/daves4/the-one-mistake-in-gravity-that-is-truly-unforgivable?utm_term=.to5XR3rRzB#.xt668pQ8K8): *buzzfeed.com*. 21. Februar 2013, abgerufen am 21. Februar 2018 (englisch, Übersicht über Reaktionen über die Tatsache, dass Sandra Bullock in Gravity keine Erwachsenenwindeln trägt).
36. Artikel „The Manned Maneuvering Unit in Space“ der NASA (<http://history.nasa.gov/SP-4219/Chapter13.html>), abgerufen am 2. März 2014

37. 'Our Mars Mission Cheaper Than The Movie Gravity': PM Modi After PSLV C-23 Launch (<http://www.ndtv.com/article/india/our-mars-mission-cheaper-than-the-movie-gravity-pm-modi-after-pslv-c-23-launch-550178>) ndtv.com, 30. Juni 2014. Abgerufen am 3. Juli 2014.
38. "Gravity"-Dreharbeiten waren "gruselig" (<http://www.freundin.de/news-sandra-bullockgravity-dreharbeiten-waren-gruselig-144551.html>) (HTML) freundin.de. 24. Juli 2013. Abgerufen am 11. September 2017.
39. Gravity: Interview mit Alfonso Cuarón zum Film mit Sandra Bullock - SPIEGEL ONLINE (<http://www.spiegel.de/kultur/kino/gravity-interview-mit-alfonso-cuaron-zum-film-mit-sandra-bullock-a-925384.htm>) (HTML) Spiegel Online. 7. Oktober 2013. Abgerufen am 11. September 2017.
40. Attila Kornel: »Die ewige Stille dieser unendlichen Weltenräume« – Philosophische Aspekte in der Filmmusik zu Gravity (2013). (<http://www.pop-zeitschrift.de/2017/09/08/dieewige-stille-dieser-unendlichen-weltenraeumephilosophische-aspekte-in-der-filmmusik-zu-gravity-2013-von-attila-kornel8-9-2017/>)n: pop-zeitschrift.de. 8. September 2017, abgerufen am 30. März 2018

Abgerufen von [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gravity_\(Film\)&oldid=176433503](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Gravity_(Film)&oldid=176433503)

Diese Seite wurde zuletzt am 12. April 2018 um 23:37 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den [Nutzungsbedingungen](#) und der [Datenschutzrichtlinie](#) einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.